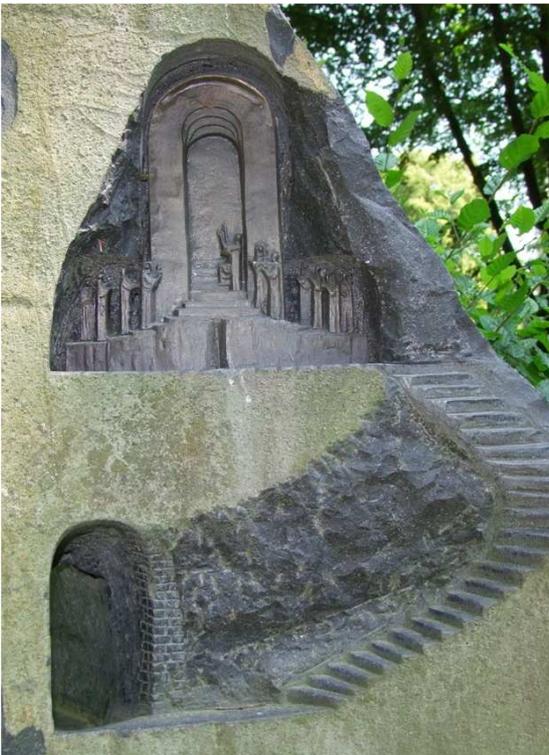


Köln, im Juli 2010

Ich bin auf dem Weg, gehe vorbei an einer Wand mit dunklem scharfkantigem Felsgestein. Schritt für Schritt, Stufe um Stufe. Nach oben. Immer nur nach oben.



Ich bin schon lange unterwegs. Ich habe kein Gefühl mehr für Stunden, Tage, Monate oder Jahre. Ich gehe mit gebeugtem Rücken. Es fällt mir schwer. Ich finde keinen Halt.

Wie lange quäle ich mich schon? Eine Stufe nach der anderen. Schritte meiner Krankheit, die mich nur durch Dunkelheit führen. Ich schaue zurück und kann meinen Weg nicht mehr erkennen. Ich sehe nur noch dieses große, schwarze Tor hinter mir – wie ein Loch. Ich weiß, dass ich nicht mehr zurück kann. Es macht mir Angst, aber ich gehe weiter.

Wohin führt der Weg? Kein Hinweisschild. Keiner sagt es mir. Ich kann auch keinen fragen. Es ist keiner da, nur ich mit meiner Angst.

Doch da. Ich spüre eine Hand. Woher kommt sie auf einmal. Ein bisschen Wärme. Vertrauen. Geborgenheit. Hoffnung.

Ich gehe weiter. Ich gehe meinen Weg. Ich muss ihn wohl gehen, diesen letzten Weg. Warum kann ich nicht zurück? Ich drücke die Hand fest in meine.

Es geht leichter. Die Stufen werden flacher. Plötzlich – ein großer Raum. Eine Tür. Menschen stehen da. Still. Mit einem friedlichen Gesichtsausdruck schauen sie mich an. Es scheint als ob sie auf mich gewartet haben. Viele kommen mir bekannt vor.

Wir fassen uns an den Händen und gehen zusammen durch das große Tor. Es wird hell. Ganz hell. Viel heller als ein Tag je sein kann.

Liebe Mitglieder und Freunde des Hospiz Köln-Deutz e.V.!

Mit diesen nachdenklichen Worten, geschrieben zu einem Relief auf einem Grabstein auf dem Deutz-Poller Friedhof, möchten wir unseren Mitgliederbrief beginnen. Vielleicht findet sich der Eine oder Andere wieder: Als derjenige der die Hand drückt oder als derjenige, der den Händedruck empfängt. Vielleicht macht der Text auch ein bisschen Mut und gibt Hoffnung. Wie auch immer er empfunden wird: Wir wünschen Ihnen und uns viel Kraft und Gottes Segen auf dem Weg, der vor uns liegt.



Frau Pirgiotis und Frau Hilden

Veränderungen im Vorstand

Vielleicht waren Sie ja bei der letzten Mitgliederversammlung, am 26.11.2009, dabei und kennen die Veränderungen im Vorstand. Wenn nicht, dann lassen Sie sich hier informieren.

Frau Dr. Hannelore Hackenberg, Herr Dr. Hans-Peter Fischer und Herr Markus Ramisch haben den Vorstand des Hospizes aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen verlassen. Ihnen allen, aber ganz besonders Frau Dr. Hackenberg, gilt unser Dank für die Arbeit, die sie für den Verein und die Hospizidee geleistet haben. Auch ihnen wünschen wir Kraft und Gottes Segen.

Die Mitgliederversammlung hat Angelika Pirgiotis, Gabriele Hilden und Reinhold Reinartz neu in den Vorstand gewählt. Herr Reinartz arbeitet künftig im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Frau Pirgiotis und

Frau Hilden, die schon seit länger Zeit im Beirat des Hospizes aktiv war, leiten als Vorsitzende gemeinsam den Verein: Frau Pirgiotis kümmert sich um die Vereinsorganisation und Frau Hilden bringt ihre Erfahrung als Ärztin zu medizinisch, hospizspezifischen Fragestellungen ein.

Veranstaltungen

Am 25.3.2010 hat im Deutz-Poller-Forum, Tempelstraße 2 ein Informationsabend stattgefunden. Frau Ingeborg Heinze hat über das Thema „Neue Patientenverfügung“ referiert und stand den Teilnehmern zu persönlichen Fragestellungen Rede und Antwort.

Am 9.9.2010 ist eine weitere Veranstaltung des Hospizes Köln-Deutz im Deutz-Poller-Forum. Frau Gertrud Servos gestaltet einen Abend unter dem Thema „Dem Leben Raum geben“, Beginn ist um 18.00 Uhr.

Weitere sicherlich sehr interessante Termine und Veranstaltungen sind der Tag des Friedhofs auf dem Melatenfriedhof am 19.9.2010, der Tag des Ehrenamtes auf dem Heumarkt am 26.9.2010 und der Hospiztag im Domforum am 23.10.2010.



Rose

Du wunderschöne Rose,
Königin der Blumenwelt.
Dein Duft ist so betörend,
deine Grazie, die gefällt.

Du weißt um deine Schönheit
und zeigst sie unvermessen.
Doch will ich um die Rose,
das Veilchen nicht vergessen.



Mit diesem Gedicht von Annegret Kronenberg (entnommen aus www.gedichte-garten.de) schließen wir unseren Mitgliederbrief und wünschen Ihnen allen eine gute Zeit.